

Große Feiern in den Frauenschulen in Nepal

10jähriges Jubiläum der Mahadevi Schule und Neueröffnung des Saraswati Projektes.

Elf Personen aus dem Ländle flogen nach Nepal, um mit den Frauen der Mahadevi-Schule zu feiern.

Vor 10 Jahren wurde die Schule zur Alphabetisierung von Frauen in Patan feierlich eingeweiht, nachdem ein Jahr vorher der Verein zur Förderung von Frauen in Nepal-Mahadevi e.V. gegründet worden war. Der Verein finanziert diese wichtige Hilfe, damit Frauen ohne oder mit geringer Schulbildung lesen, schreiben und rechnen lernen können. Die Leiterin, Frau Beena Archarya, teilte mit, dass bisher 350 Frauen die Schule besucht haben. Die Lernziele werden individuell festgelegt. Auf das unterschiedliche Lerntempo der Frauen zwischen 20 und 80 Jahren wird Rücksicht genommen. Bisher haben auch über 100 Frauen die Näh- und Schneider Kurse, die von der Georg Kraus Stiftung bezahlt werden, absolviert.

Das 10jährige Jubiläum wurde in einem recht noblen Restaurant unweit der Mahadevi Schule begangen. Es war sehr eindrucksvoll und bewegend. Die Feier wurde mit einem traditionellem Tanz einer jungen Frau eröffnet. Es folgten Reden von Herrn Anupendra Archarya und Detlef Gründel, Die Frauen erwarteten, dass der erste Vorsitzende des Vereins seine Ansprache wieder auf Nepali halten sollte (eingübt mit einer nepalesischen Frau aus Stuttgart). Die deutsche Gruppe begrüßte die Frauen mit drei Liedern. Bei dem Mantra „Om Namah Shivaya“ stimmte der ganze Saal mit ein. Frauen der deutschen Gäste überreichten den erfolgreichen Absolventinnen der Schneider Kurse Zertifikate. Eine Kindergruppe tanzte zu nepalesischer Musik. Es gab ausgezeichnetes Dal Bhat (nepalesisches Nationalgericht aus Reis & Linsen). Die Tanzfläche füllte sich, die Stimmung - anfangs verhalten – wurde zunehmend ausgelassener.

Es besteht weiterhin Bedarf an Frauenförderung in Nepal. Es geht nicht nur um Vermittlung von Basisfertigkeiten. Bildung erhöht auch das Selbstbewusstsein und die gesellschaftliche Teilhabe der Frauen. So haben wir im Bergdorf Valche Gaun gemeinsam mit der Dorfverwaltung, der Lehrerin Frau Yamu Tamang und unserem Partner vor Ort, Herrn Robin Chamlin, eine weitere Schule im März dieses Jahres eröffnet: das Saraswati Projekt. Nach dem verheerendem Erdbeben 2015 haben wir in dem Dorf umfangreiche Aufbauhilfe geleistet. Fünf Stunden mit ständigem Geschaukele brauchte der Allrad Jeep, um in dieses abgelegene Dorf zu kommen. Detlef Gründel und das Vereinsmitglied Dorothea Schütz waren tief bewegt von der Herzlichkeit und Dankbarkeit. Das ganze Dorf empfing die Gäste. Eine Couch stand für sie auf dem Dorfplatz. Sie wurden mit zahlreichen Blumenkränzen und Begrüßungsschals geschmückt. Der örtliche Lama vollzog mit zwei Assistenten religiöse Zeremonien. Der Ortsvorsteher und andere Personen hielten Reden. Kinder sangen, und die Frauen der Schule tanzten in traditionellen Kleidern. In der Schulklasse ging die Feier weiter. Die Lehrerin erläuterte den Gästen die Lernfortschritte der Frauen. Einige mussten erst lernen, einen Stift zu halten. Eine kleine Solaranlage zur Elektrizitätserzeugung und eine Kopiermaschine würden den Unterricht erleichtern. Eine kleine Prozession führte am Abend hinauf zur Gompa (kleines Kloster), das nach dem Beben mit finanzieller Unterstützung durch unseren

Verein neu aufgebaut wurde. Nach einer kalten Nacht wurden die Gäste wieder mit Blumen herzlich verabschiedet.

Der Verein wird auf seiner Mitgliederversammlung darüber beraten, wie und wo er seine Entwicklungszusammenarbeit fortsetzen wird. Er finanziert seine Hilfen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Aktionen. So findet wieder ein rockiges Benefizkonzert mit BOB in Hohengehren statt und zwar am 15.12.18; siehe die [Einladung auf unserer Homepage](#).